

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Wolt' ich läg drei Ellen tief

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Wolt' ich läg drei Ellen tief", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 442. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid60379/facsimile.pdf> (tilgået 15. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Dreimal verwünschter Huf, der tief im Stahle
Sonett

Dreimal verwünschter Huf, der tief im Stahle
Das Unheil barg und voller Tück und Trug,
Urschnell, erbarmungslos den Edlen schlug
Im Sitz des schärfsten Weh's, mit Blitzesstrahle!

Da kommt die Liebe mit der Labeschale,
Die weise Kunst mit ihrem Balsamkrug,
Und Freundeschaaren, in gerührtem Zug
Und leis' auftretend, nah'n dem Krankensale.

Er aber ruht mit siegender Geduld,
Und aus den schmerzeststellten Zügen
Keimt jede Blüt' von Lieb und Huld:

So sey's! Der Best're soll in kühnen Siegen
Die Welt bestehn, bis ihn der Kranz umlaubt,
Vor *dem Verhängniß* doch beug' er seyn Haupt.

»Wollt', ich läg drei Ellen tief«

1 **W**ollt', ich läg drei Ellen tief
 In der Erde Schooße,
 Wollt', ich bärge mich und schlief'
 Untern Todesmoöße!

2 Denn mir ist so weh! so weh!
 Kann es gar nicht sagen,
 Kann daß ich mich selbst versteh' --
 Achl wann wird es tagen?